



Spaziergang mit der Liebsten

Hallo **menetekel**,

menetekel hat Folgendes geschrieben: für mich ein gelungenes Gedicht.
Danke für die Bestätigung.

menetekel hat Folgendes geschrieben: Du beschreibst eine autonome Mitfühlende, die beständig "kurz die Welt retten geht", sich aber dem Liebsten gegenüber spröde zeigt. Ich mag deinen Gedanken der Weltenretterin, die nach außen hin Tieren gegenüber Mitgefühl zeigt und hilfsbereit ist, innerlich aus Angst ihre eigenen Bedürfnisse und Gefühle zurückstellt.

menetekel hat Folgendes geschrieben: Erst in einer Phase eigener Furcht, die gleichsam verspätet als Pendant der vermuteten kreatürlichen Bangigkeit auftaucht, vermag sie sich ihrem Gegenüber hinzugeben. Richtig. Eine innere Veränderung kommt hier nicht rein aus dem eigenen Inneren, sondern durch äußere Impulse. Was Ängste angeht, so denke ich, gibt es eine Hierarchie, manche Dinge bereiten uns mehr angst als andere.

menetekel hat Folgendes geschrieben: Das ist ein interessanter Gedanke - und schildert die Situation selbstbewusster und eigenständiger Frauen recht gut, derjenigen, die ein Gegenüber nicht wirklich benötigen. Nur manchmal halt ... (Widderfrauen :mrgreen:)
:-)

menetekel hat Folgendes geschrieben: Formal gefällt mir der Aufbau des emotionalen Mikrokosmos, der durch das einzig Große, die Liebe, besiegt wird (spannend, dass diese sich ausgerechnet im Anflug einer Wespe manifestiert).
Freut mich, dass dir der Aufbau gefällt und dich die Wespe gedanklich packt.
Manchmal benötigt das einzig Große einen kleinen Schubs

menetekel hat Folgendes geschrieben: Und: Du lässt dein Gedicht gekonnt (offen) enden.
Danke.

Liebe **menetekel**, ich freue mich, dass du mit dem Text etwas anfangen konntest und danke dir sehr dafür, dass du dir die Zeit und Mühe genommen hast, dich mit meinem Text zu beschäftigen und mir deine Leseweise und Gedanken da zulassen.

LG,
Constantine

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).